

# Einführung von Prozessautomatisierung mittels Workflows und ADONIS BPM an der Hochschule Luzern

Eine Erfolgsgeschichte mit

**HSLU** Hochschule  
Luzern

**BOC**  
www.boc-group.com



**ADONIS**  
Process Automation



**ADONIS**  
Your professional BPM Suite

# Einleitung

**V**on einfachen bis hin zu komplexen Prozessen unterscheiden sich die Prozesse in ihrem Automatisierungspotential. Doch wie lässt sich dieses identifizieren und was sind konkret die Vorteile einer Prozessautomatisierung?

In dieser Erfolgsgeschichte erfahren Sie, durch welche Use Cases die Hochschule Luzern (HSLU) sich dazu entschieden hat, die Initiative Process Automation voranzutreiben und welche Ergebnisse damit erzielt wurden.

## Inhalt

<b>01</b>	Ausgangslage	3
<b>02</b>	Ziele	5
<b>03</b>	Vorgehensweise	6
<b>04</b>	Herausforderung	8
<b>05</b>	Ergebnisse	9
<b>06</b>	Nächste Schritte	10
<b>07</b>	Über BOC Group	13

# 01 Ausgangslage

”

„Die Automatisierungsinitiative wurde aus dem HR gestartet. Wir arbeiteten mit Formularen, die manuell herum geschickt wurden und somit war die Transparenz und Übersichtlichkeit nicht mehr gegeben. „

Livio Frei,  
Hochschule Luzern

## Über die Hochschule Luzern



7'700+ Studierende



6 Departemente



378 neue  
Forschungsprojekte



293 Mio. Umsatz  
(2020)

Die Hochschule Luzern wird von sechs Departementen getragen und ist die grösste Bildungsinstitution der Zentralschweiz. Insgesamt vereint die Fachhochschule die Departemente Technik und Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design und Kunst sowie Musik unter einem Dach. Im Jahr 2020 besuchten 7'789 Studierende einen Bachelor- oder einen Master-Studiengang an der HSLU. 378 Projekte wurden im Jahr 2020 in Forschung- und Entwicklung neu gestartet.

# 01 Ausgangslage

Vor der Einführung von [ADONIS Prozessautomatisierung](#) verfolgte die HSLU eine manuelle Prozessabwicklung. Mangels betrieblicher Workflow-Tools wurden viele Prozesse mit Formularen mittels E-Mails, Excel und Word manuell gesteuert und überwacht. Die Weitergabe der Dokumente erfolgte teilweise elektronisch und fallweise sogar physisch.

Das führte dazu, dass der Status der zu erledigenden Aufträge bzw. die Auswertung der erledigten Aufträge bei den verschiedensten innerbetrieblichen Schnittstellen-Verantwortlichen schwierig zu ermitteln war.

Zudem führten kulturelle und organisatorische Unterschiede und die wachsende interdisziplinäre Zusammenarbeit zu weiteren Herausforderungen. Insgesamt war die Abwicklung der Prozesse sehr aufwendig, die Qualität der Ergebnisse mangelhaft, die Durchlaufzeit lang sowie die Transparenz und Übersichtlichkeit nicht genügend. Daraus entstand der Bedarf nach digitalisierten bzw. automatisierten Prozessen.

## Zusammengefasst waren folgende Painpoints hervorzuheben:

- Manuelle Verarbeitung der Prozesse
- Aufwändige Abwicklung durch verschiedene Tools wie E-Mails, Excel und Word
- Fehlende Transparenz und Übersichtlichkeit
- Lange Durchlaufzeiten
- Unzureichende Qualität der Ergebnisse

## 02 Ziele

### Für die Prozessautomatisierungs-Initiative wurden folgende Ziele gesetzt:

- Nachverfolgung bei Änderungen und die Statusabfrage vereinfachen
- Implementierung eines intuitiven Systems, das einfach in der Handhabung ist
- Prozessabhandlung verbessern
- Durchlaufzeiten reduzieren
- Zeitaufwand verringern

Hier ist das komplette [Webinar mit Livio Frei von der HSLU](#) zu finden.

”

*„Für uns war auch wichtig, dass das System unabhängig ist. D.h. dass wir keine Microsoft Umgebung verwenden müssen.“*



Livio Frei,  
Hochschule Luzern

# 03 Vorgehensweise

Nach dem Entscheid der HSLU [ADONIS Process Automation](#) einzuführen, wurde zusammen mit der BOC ein Proof of Concept erstellt. Die fachliche Prozessharmonisierung zwischen den Departementen und die Digitalisierung der Prozesse (Prozessworkflows) konnte innerhalb von 6 Monaten umgesetzt werden.

In dieser Zeit erfolgten ebenso einige grundlegende Vorarbeiten durch die HSLU, wie die Anbindung an Umsysteme oder die Erstellung von Dokumentvorlagen.

Die umgesetzten Workflows wurden mehrfach getestet und validiert.

Ein wichtiger Faktor dabei war, vor dem Go-Live die End-User in den Prozess mit einzubeziehen und zu schulen.

## Vorgehensweise der HSLU für die Prozessautomatisierung

### 1. Prozessautomatisierungs-Tool evaluieren:

Als öffentlich-rechtliche Hochschule ist die HSLU verpflichtet, grössere Beschaffungen von Applikationen auszuschreiben. Für die Evaluation einer workflowgestützten Applikation hat die Hochschule Luzern einen Kriterienkatalog mit folgenden Anforderungskategorien definiert:

- Modellierung nach dem BPMN 2.0 Standard
- Möglichkeit selbst Prozesse umsetzen zu können
- Unabhängigkeit von anderen Anwendungen
- IT- und Datensicherheit
- Stabilität des Systems
- Flexible Einsatzmöglichkeiten

## 03 Vorgehensweise

### 2. Evaluation geeigneter Prozesse für die Automatisierung/Digitalisierung:

In der Prozessautomatisierungs-Initiative sind zwei HR-Prozesse ausgewählt worden, der Weiterbildungsantrag und die Rückvergütung, die als erstes automatisiert werden sollten. Ein detaillierter Einblick über das angewendete Vorgehensmodell zur Prozessautomatisierung ist [in diesem Artikel zu finden](#).

*«Der Prozess Weiterbildungsantrag und Rückvergütung ist deshalb zum Start geeignet, weil das Volumen einerseits gross genug und andererseits der Prozess nicht systemkritisch ist.» - Livio Frei, Hochschule Luzern*

### 3. Testen und Übergabe in den Betrieb:

Nachdem die beiden Prozesse Weiterbildungsantrag und Rückvergütung in ADONIS BPM abgebildet (modelliert) waren, wurden sie mittels ADONIS Process Automation zu ausführbaren Workflows erweitert, sowie die entsprechenden Formulare erstellt und hinterlegt. Anschliessend wurden die beiden Prozesse in einer Live-Umgebung getestet und in den täglichen Betrieb übergeben. Um Verbesserungspotenziale und Engpässe frühzeitig zu erkennen, findet eine laufende Prozessanalyse und Optimierung der beiden Workflows statt.

*«Einiges mussten wir testen und prüfen, wie es am Besten geht. Zum Beispiel das Herausfinden der nötigen Stellen, die es braucht, um Anträge genehmigen zu lassen.» - Livio Frei, Hochschule Luzern*

### 4. Backlog und Priorisierung weiterer geeigneter Prozesse für die Automatisierung/Digitalisierung:

Gleichzeitig wird das Prozessportfolio vom HR und weiteren Abteilungen, wie Finanzen und IT-Services nach weiteren Automatisierungs-Potenzialen analysiert sowie diese detaillierter identifiziert und priorisiert. Eine visuelle Übersicht, mit welchen Kriterien Prozesse für die Automatisierung identifiziert werden können, [bietet dieses Poster](#).

# 04 Herausforderung

## Lessons Learned aus der Automatisierungsinitiative

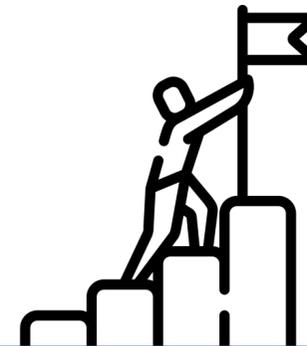
Die Hochschule Luzern ist die von der Abteilung Human Ressource eingeleitete Automatisierungs-Initiative weitsichtig und abteilungsübergreifend angegangen.

Dadurch wurde die Grundlage geschaffen, auf der digitale Transformation erfolgreich weitergeführt werden kann. Nicht nur die strukturelle Infrastruktur wurde gelegt, auch wertvolle Erkenntnisse und kostbares Fachwissen sind intern aufgebaut worden.

Nach der erfolgreichen Umsetzung haben sich einige Herausforderungen herauskristallisiert, die vorab nicht so sehr im Fokus standen, im Nachhinein allerdings ein essentieller Erfolgsbestandteil geworden sind:

- **Benutzerverwaltung und Wegfindung:** Die verschiedenen Departemente haben teilweise unterschiedliche Hierarchiestufen zwischen den Mitarbeitenden hin zu den Vorgesetzten. Diese Entscheidungswege technisch zu berücksichtigen war anspruchsvoll.
- **Administrative Vorprüfungen helfen:** Eine Assistenzstelle prüft den Antrag vorab, bevor dieser zur entscheidenden Person weitergeleitet wird.
- **CO-Leitungen:** Einige leitende Positionen werden von zwei Personen geteilt (Co-Leitungen). Die technische Abbildung ist entsprechend zu berücksichtigen und zu lösen.
- **Harmonisierung der Abläufe:** Über sechs Departemente hinweg jeweils einen harmonisierten Prozess zu designen, war anspruchsvoll. Hier geht es um klassische Prozessoptimierung und Prozessalignment.
- **Aufwand und Dauer der Vorbereitungen:** Die Vorbereitungsphase ist wichtig und generell aufwendiger als die Umsetzung.

# 05 Ergebnisse

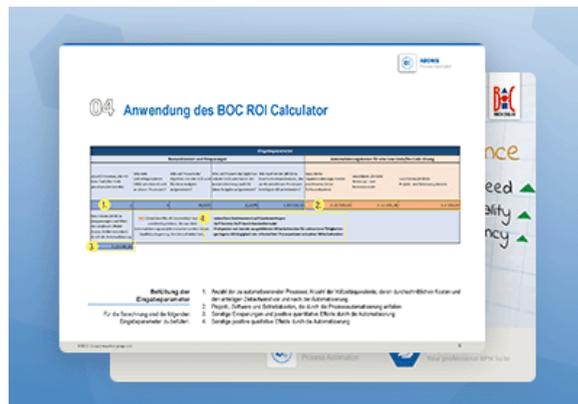


Die Software ADONIS Prozessautomatisierung wurde erfolgreich implementiert und die beiden Prozesse Weiterbildungsantrag und Rückvergütung sind erfolgreich im täglichen Betrieb eingeführt.

Weitere für die Automatisierung geeignete Prozesse konnten modelliert und priorisiert werden.

- + 36'458 CHF Kosteneinsparung pro Jahr
- + 700 Arbeitsstunden Zeitersparnis pro Jahr
- + 2/3 aller Anträge sind innerhalb von fünf Tagen abgeschlossen
- + 3/4 der Rückvergütungsanträge werden innerhalb eines Tages abgeschlossen
- + Signifikante Qualitätsverbesserung der Eingaben
- + Vollständige Prozesstransparenz

# 06 Ihre nächsten Schritte zur Prozessautomatisierung



**Kostenloses ROI Whitepaper mit Excel-Calculator**

Mit dem ROI Calculator die quantitativen und qualitativen Vorteile aus der Prozessautomatisierung darstellen.



ROI Paper und Calculator hier herunterladen

**Kostenloses Poster herunterladen**

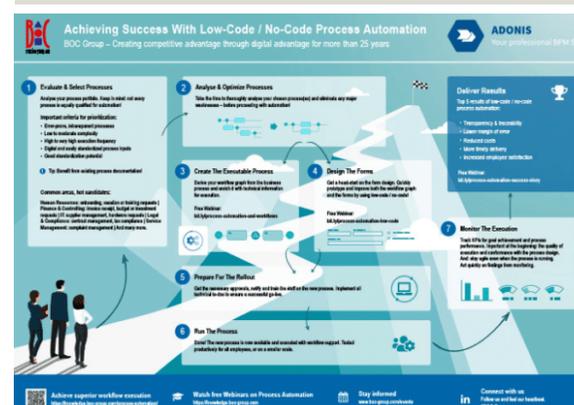
Alles, was Sie über Low-Code/ No-Code wissen müssen, um ungenutzte Prozesspotenziale zu heben, zusammengefasst in 7 Schritten.



Laden Sie das Poster hier herunter

**Achieving Success With Low-Code / No-Code Process Automation**

BOC Group - Creating competitive advantage through digital advantage for more than 25 years



ADONIS  
Your professional BPM Suite

Hier können Sie das **ADONIS BPM Tool** kostenlos testen.

Weitere Informationen zu **ADONIS Prozessautomatisierung** finden Sie hier.

## 06 Ihre nächsten Schritte zur Prozessautomatisierung

**IKB**   
Deutsche Industriebank

#Interview #Video

Wie die IKB mit ADONIS Process Automation die Qualität der Compliance verbesserte

[Hier das Interview ansehen](#)

**HSLU** Hochschule  
Luzern

#Interview #Video

So nutzt die HSLU ADONIS Process Automation, um Zeit und Kosten zu sparen.

[Hier das Interview ansehen](#)

# 06 Ihre nächsten Schritte zur Prozessautomatisierung

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer  
**Prozessautomatisierungs-Initiative**

Beratung. Planung. Umsetzung.

[Hier gleich einen Experten kontaktieren!](#)

# 07 Über BOC Group



Heute entwickelt und vermarktet die BOC Group ganzheitliche und hochmoderne Unternehmensmodellierungssoftware für eine effektive und umfassende Unternehmenssteuerung im digitalen Zeitalter. Diese Produkte sind die Business Process Management Suite ADONIS, die Enterprise Architecture Suite ADOIT und ADOGRC für Governance, Risk & Compliance. Wir bauen auf Offenheit und Interkonnektivität, so dass sich unsere Tools frei an Ihre Bedürfnisse anpassen und mit einer Vielzahl von Anwendungen im umliegenden Ökosystem zusammenarbeiten können. Auf diese Weise unterstützen wir

Unternehmen bei der Transformation in ein neues digitales Zeitalter, bei der Bewältigung der zunehmenden Komplexität von Geschäftsarchitekturen und bei der Einhaltung der immer strengeren regulatorischen Vorschriften. Unsere mehr als 1.500 Kunden reichen von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Fortune-500-Unternehmen auf der ganzen Welt. Mit über 250 Mitarbeitern arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen, wobei unablässige Innovationen Teil unserer DNA und einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren sind.

Proudly developing





**[www.boc-group.com](http://www.boc-group.com)**

Impressum und Copyright-Hinweis: Medieninhaber und Hersteller: BOC Products & Services AG,  
Verlags- und Herstellungsort: Wien, Österreich; <https://www.boc-group.com/impressum>